

Vorbildliche Eine-Welt-Kommune Herrsching:

Indienhilfe als Eine-Welt-Station anerkannt - Gemeinde als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet
(Sabine Dlugosch)

„Ich habe das Glück, durch meinen Beruf als Profisportlerin jede Woche eine andere Ecke der Welt zu sehen. Das sind teilweise starke Kontraste. Was mir zum einen immer wieder vor Augen führt, welches Glück ich habe, zum anderen auch, mit welchen bescheidenen Mitteln andere auskommen müssen. Umso schöner ist es, zu sehen, dass sich andere, die auch auf der Sonnenseite des Lebens stehen, für die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände derer einsetzen, die es nicht so gut getroffen haben. Dass mein Heimatort Herrsching dazu gehört und nun zur "Fairtrade-Gemeinde" ausgezeichnet wird, macht mich stolz!“ schrieb Sara Goller, Europameisterin im Beachvolleyball, am 16. Juni 2010 an Bürgermeister Christian Schiller.

An diesem Tag wurde Herrsching offiziell als erste „Fairtrade-Gemeinde“ Bayerns ausgezeichnet - nach den Städten Neumarkt, Sonthofen und Abendsberg. Über ein Jahr haben der Agenda-21-Arbeitskreis Lebensstile/Eine Welt und die Indienhilfe mit dem Weltladen auf die Erfüllung der von der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“¹⁾ vorgegebenen Kriterien hingearbeitet. Im Dezember 2009 fasste der Herrschinger Gemeinderat schließlich den entscheidenden Beschluss, sich um den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ zu bewerben. In Herrsching hatten bereits zu diesem Zeitpunkt mehr Gastronomie-, Einzelhandels- und Bildungseinrichtungen fair gehandelte Produkte im Angebot, als für die Bewerbung nötig. Seit der Auszeichnung arbeitet die „Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching“ daran, weitere Herrschinger Betriebe und Bürger für den Fairen Handel zu gewinnen, denn im europäischen Vergleich liegt Deutschland mit jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben von 2,58 € für fair gehandelte Produkte deutlich hinter Ländern wie England mit 18,06 € und der Schweiz mit 23,22 € zurück. Für sein vorbildliches Eine-Welt-Engagement ist Herrsching bayern-



weit bekannt und wird immer wieder als Positivbeispiel für kommunale Eine-Welt-Politik zitiert. So prä-sentiert Herrschings zweiter Bürgermeister das Eine-Welt-Engagement der Gemeinde im Juli 2009 bei der Konferenz „Kommunen und Eine Welt“, die das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei veranstaltete²⁾. Für die Nachbargemeinden dient Herrsching immer wieder als Vorbild: die Gemeinden Gilching und Seefeld fassten 2006 bzw. 2007 den Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit in der öffentlichen Beschaffung, den Herrsching bereits 2005 verabschiedet hatte, und die Gemeinde Gauting nahm sich Herrschings Auszeichnung als „Fairtrade-Gemeinde“ zum Vorbild für die eigene Bewerbung um den Titel.

Auch die Indienhilfe freute sich über eine Auszeichnung: Ende 2009 hat das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. die Indienhilfe mit ihrem umfangreichen Medienzentrum als eine der zehn ersten bayernweiten Eine-Welt-Stationen anerkannt³⁾. Damit ist die Indienhilfe für ein mehrere Landkreise umfassendes Einzugsgebiet offizielle Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Globales Lernen. Lehrkräfte und Multiplikatoren der Bildungsarbeit können sich beraten lassen, wie sie das Thema Globalisierung für Schüler verständlich und methodisch in den Unterricht einbauen und die

verschiedenen Themen in unterschiedlichen Fächern und Jahrgangsstufen aufgreifen können. So soll bei den Schülern ein Bewusstsein über globale Zusammenhänge und die Auswirkungen unseres ressourcenintensiven Lebensstils auf die Lebensbedingungen anderer Menschen, v.a. in den Entwicklungs- und Schwellenländern, geschaffen und sie zu verantwortungsvollem Handeln im Sinne von Global Citizenship erzogen werden. Anhand eines thematisch und länderspezifisch geordneten Stichwortverzeichnisses⁴⁾ bietet die Indienhilfe pädagogische Materialien zu einigen hundert Stichworten. Außerdem können Themenkisten (z.B. zu Kinderarbeit, Fußball, Schokolade/Kakao, Schule in Indien etc.) mit pädagogischen Materialien, Literatur, AV-Medien und Originalgegenständen, z.B. aus Indien, gegen Kautionsausleihe⁵⁾ ausgeliehen werden.

Für unsere Bildungs- und Kampagnenarbeit in Deutschland bitten wir um Spenden auf unser Konto „Bildungsarbeit in Deutschland“ (Konto 430 370 411, BLZ 702 501 50, KSK Mü-Sta)!

Fordern Sie nähere Informationen zur Eine-Welt-Station bei uns an!

1) www.fairtrade-towns.de

2) Die Handreichung als Resultat der Konferenz kann unter http://www.eineweltnetzbayern.de/publikationen/EWNB_-_Handreichung_Kommunen_Eine_Welt_screen.pdf heruntergeladen werden.

3) Im Rahmen des Projekts „Entwicklungsland Bayern - Globalisierung zukunftsfähig gestalten. Ein Beitrag zum Globalen Lernen“ des Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. sollen bis Ende 2010 bayernweit zwanzig Eine-Welt-Stationen eingerichtet werden, siehe www.entwicklungsland-bayern.de

4) Demnächst auf unserer Homepage

5) Ausleihe und Beratung nur nach telefonischer Terminvereinbarung!